

Invoice Squeeze Anbindung

Beschreibt die Anbindung von Squeeze für Invoice

- [Einrichtung der Verbindung zu Squeeze](#)
- [Einrichtung einer sicheren https Verbindung](#)
- [Mögliche Fehlerquellen](#)
- [Anpassung von Farben der Markierungen](#)

Einrichtung der Verbindung zu Squeeze

- Allgemein

Damit Squeeze in Invoice verwendet werden kann, muss zunächst die Verbindung zu Squeeze eingerichtet werden. Die passenden Konfigurationen hierfür befindet sich in der Administrations-Outbar in der Sub-Outbar "Allgemein" unter "Verbindung"-> "Squeeze" bzw. in der Outbar "Squeeze" unter "Verbindung":

Erst wenn in dieser Konfiguration alle Daten valide sind, können Order wie z.B. "Dokumentenklassen" verwendet werden. Vorher ist ein Zugriff auf Daten aus Squeeze nicht möglich.

Squeeze-API-Key	55a1d50a-...	26 / 100
Squeeze-Login (wird nur zur Erstellung des API-Keys benötigt)		0 / 100
Squeeze-Passwort (wird nur zur Erstellung des API-Keys benötigt)		0 / 100
Maapentyp (1)	Mailroom	

Wichtig: Nach jeder Änderung in der Konfiguration muss der Browser-Cache einmal gelöscht werden, da es ansonsten sein kann, dass der Browser falsche Daten im Speicher hat und Funktionalitäten von Squeeze nicht aufgerufen werden können

Squeeze-URL

CreditorID

10 / 100

Squeeze-API-Key

Allgemein

Squeeze

Invoice

Mailroom

Squeeze-Login / Passwort

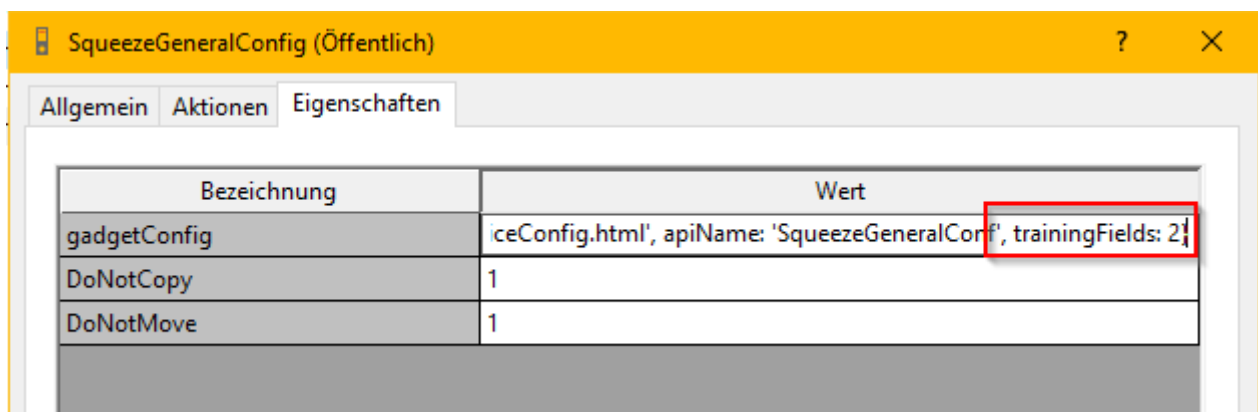
Benutzer und Passwort werden lediglich für die API-Key Generierung benötigt. Die Angaben werden nicht gespeichert und werden beim nächsten Öffnen der Konfiguration wieder leer

angezeigt.

Mappentyp (x) und Feldname für Training (x)

Gibt ein Mapping an, welches Feld aus welchem Mappentypen für das Training verwendet werden soll. Die Angabe des Mappentyps entspricht dem technischen Namen in Documents. Der Feldname entspricht dem technischen Feldnamen in dem entsprechenden Mappentypen.

In der Standardauslieferung können die Angaben für zwei Mappentypen vorgenommen werden. Für den Fall, dass es mehr als zwei Mappentypen gibt, welche mit Squeeze kommunizieren, kann die Anzahl an konfigurierbaren Mappentypen über die Eigenschaft "gadgetConfig" am Documents-Order ("SqueezeGeneralConfig" bzw. "Admin_Squeeze_Configuration") über den Eintrag "trainingFields" verändert werden.



Die maximale Anzahl der konfigurierbaren Mappings ist derzeit auf 20 begrenzt.

Funktionalitäten

Neuen API-Key erzeugen

Ein gültiger API-Key wird benötigt, damit die Squeeze-Konfigurationsoberflächen, sowie der Viewer angezeigt werden können. Damit ein neuer API-Key erzeugt werden kann, muss auf der Oberfläche zunächst eine gültige Squeeze-URL, ein Squeeze-Nutzer und ein Passwort für diesen Nutzer angegeben werden:

Squeeze-URL	http://yoursqueezeserver	24 / 100
Squeeze-API-Key	xyz	3 / 100
Squeeze-Login (wird nur zur Erstellung des API-Keys benötigt)	user	4 / 100
Squeeze-Passwort (wird nur zur Erstellung des API-Keys benötigt)	*****	12 / 100

Anschließend muss der Knopf "Neuen API-Key erzeugen" gedrückt werden. Wenn die Anmeldedaten korrekt sind, erscheint folgende Meldung:

✓ **API-Key erfolgreich erstellt. Bitte Löschen Sie den Cache ihres Browsers.**

Bei nicht erfolgreichen Meldung erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Nach der Erstellung eines neuen API-Keys muss der Cache der Browsers einmal gelöscht werden!

Verbindung prüfen

Über den Knopf "Verbindung prüfen" kann die Verbindung nach Squeeze getestet werden. Dafür wird eine gültige URL, sowie ein gültiger API-Key benötigt. Nutzernamen und Passwort sind für diese Funktionalität nicht notwendig.

Wenn der Test erfolgreich ist, erscheint folgende Meldung:

✓ **Verbindung zu Squeeze wurde erfolgreich hergestellt. Bitte Löschen Sie den Cache des Browsers, falls die Konfigurationsoberflächen nicht angezeigt werden können.**

Wenn die Konfigurationsoberflächen von Squeeze nicht angezeigt werden können, aber der Verbindungstest erfolgreich ist, sollte der Cache des Browsers einmal gelöscht werden.

Einrichtung einer sicheren https Verbindung

Um eine sichere Verbindung einzurichten muss im Apache ein neuer virtueller Host eingerichtet werden.

Voraussetzungen

Es wird ein **Zertifikat** und ein **privater Schlüssel** im **PEM-Format** (BASE64 kodierte Zeichenkette) benötigt.

Außerdem muss das Zertifikat mit mindestens dem **SHA-256** Signaturalgorithmus signiert sein.

“ All major webbrowser vendors ceased acceptance of SHA-1 SSL certificates in 2017.

Microsoft has discontinued SHA-1 code signing support for Windows Update in August 7, 2020.

- [Wikipedia \(SHA-1\)](#)

Ein Zertifikatsspeicher (PFX / PKCS#12) kann ebenfalls verwendet werden.

Dazu muss das Zertifikat in seine Einzelteile (Zertifikat, privater Schlüssel und ggf. der Zertifikatskette) zerlegt werden.

Extraktion eines PFX-Zertifikatsspeicher

Am Ende der Voraussetzungen, steht mindestens das Zertifikat und der private Schlüssel zur Verfügung.

Ein Beispiel eines Zertifikats:

```
cert_www.toutpourlabiere.com.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
|-----BEGIN CERTIFICATE-----
MIIF0DCBBLigAwIBAgIQCBRqCvF8jI3hylKTt/XkjANBgkqhkiG9w0BAQsFADBe
MQswCQYDVQGEwJVUzEVMBMGA1UEChMMRG1naUN1cnQgSw5jMRkwFwYDVQQLExB3
d3cuZGlnaWNaW1cnQuY29tMR0wGwYDVQDESRyXBPZFNNTCBSU0EgQ0EgMjAxODAE
Fw0xODAzMTkwMDAwMDBAFw0xOTA0MTgxMjAwMDBAIExIDAEgNVBAMTF3d3dy50
b3V0cG91cmxhYm11cmUuY29tMIIIBIjANBgkqhkiG9w0BAQEFAAOCAQ8AMIIBCgKC
AQEAsNPwm1SYVKZmuvpUgpb6DUY+E9D46kXQrDmcufEE5mxeTU0xxftQN9Ze8KMc
FubPHh1t1oXJIBnaPXZj7xzEZq2JIMdmJIOjNATkVIkIHuXYkAmgRnXLCeJNG0C
XgxPsOnHQNY6AMGrjy7EqMS7BL+DMLNgM/1BnUX1sZWxBysoRv+09GJAXA8Q4SY
rkON1GRxhe6w/HdPpbz1hhQ880dLPS5zpzAnsw+xc0K+dmmC0SH2HihJ319C0/gX
wQdfNPL+oXcoS7I2MiRe/9jmEnsa6040Ev+FV0uS4Xxh4HFN6XQbYKv6RZHGJpmz
1zg6k3cF8F8WIKNRw0U/68anHQIDAQABo4ICxDCCAsAwHwYDVR0jBBgwFoAUU8oX
WfxrwAMhLxqu5KqoHIJW2nUwHQYDVR00BBYEFiHe0a4cLnqdwjwZgK/vWz1Jgzo
MDcGA1UdEQQwMC6CF3d3dy50b3V0cG91cmxhYm11cmUuY29tghN0b3V0cG91cmxh
Ym11cmUuY29tMA4GA1UdDEB/wQEAwIFoDAdBgNVHSUEFjAUBgggrBgEFBQcDAQYI
KwYBBQUHAwIwPgYDVR0fBDcwNTAzoDGL4YtaHR0cDovL2NkC5yYXBPZHNzbC5j
b20vUmFwaWRTU0xSU0FQDTIwMTguY3J3sMEwGA1UdIARFMEMwNwYJYIZIAyb9bAEC
MCowKAYIKwYBBQUHAgEWHGh0dHBz018vd3d3LmRpb21jZXJ0LmNvbS9DUFMwCAYG
Z4EMAQIBMHUGCCsGAQUFBwEBBgkwZzAmBggrBgEFBQcwAAYaaHR0cDovL3N0YXR1
cy5yYXBPZHNzbC5jb20wPQYIKwYBBQUHMAKGWWh0dHA6Ly9jYWN1cnRzLnJhcG1k
c3NsLmNvbS9SYXBPZFNNTTFJTQUNBMjAxOC5jcncwCQYDVR0TBAlwADCCAQQGCisG
AQQB1nkCBAIEgFUEgfIA8AB2AKS5CZC0GFgU7sTosxncAo8NZgE+RvfuON3zQ7I
DdwQAAABYj1nkg4AAAQDAECwRQIGUwyNIIs+5xL5AtH9xjIyqWmukjdd/Skj0XqcI
3zQpDQGCIQCrG1hoSfe73JwM2pTN9FH81vv40Z/+BUvVQzSUYJiivQB2AG9Tdqwx
8DEZ2JkApFEV/3cVHBHZAseAKQaNsGian9kTAAABYj1nk5wAAAQDAECwRQIHAIJZh
Yrz4WuWaeBGu/bYy/SwtfjAG9NNzg9aMMcVr1xzZAiAH+g0o0aonVP4yeXfudW+/
tpEgtUQ902+3eiTvJfrxVjANBgkqhkiG9w0BAQsFAAOCAQEAL+I/Esppz2VS1pGz
GtN1i+3ki/7p2qS0DjBfBdTzVn3PNKR1sNCWvoeQ8vqxw/uZbY1hGJh/jpcgjSkG
h3FL1NT/RTZPycTyKjHqcL2mscVXSkWfc7zm3v4/tHA+Q/gvjoH1Nx7mo+r6PI0S
47Eu3b3wQ8f7dt4+RYJrq3r01S36PbMqU5Cx4Sm6b0JHarBo0gggho/YdiEgTx70C
IFHmq5RHRvEmOQvFeK8D3/4D9G1IY4mZ5u1InNy6/tcz+AGgcYXU1N0oAnM5Yk00
FIUNR+2nmerW5959YeDEIot6p++aD2T91WmMYZeLB6uzCW53+Gw5IyYxZbuZWGpd
OBcZ5g=====END CERTIFICATE-----
```

Sobald die Dateien vorliegen kann mit der Einrichtung des Virtuellen Hosts begonnen werden.

Konfiguration Webserver

httpd-vhosts.conf - Konfiguration

Das Zertifikat, den privaten Schlüssel des Zertifikats sowie eine etwaige Zertifikatskette unter dem Apache Konfigurationsordner `|SQUEEZE\apache\conf\ssl|` ablegen.

httpd-vhosts.conf - Konfiguration

Der virtuelle Host für den SSL Port `|*: 443|` muss in der Datei `|SQUEEZE\apache\conf\extra\httpd-vhosts.conf|` eingetragen werden.

Die `|vhosts.conf|` Konfiguration muss in der `|httpd.conf|` geladen werden, damit die `|vhosts|` in der Konfiguration des Webserver berücksichtigt werden (bei SQUEEZE bereits eingerichtet).

```
<VirtualHost *: 443>
    ServerName host.domain.net
```

```
ServerAdmin admin@host.domain.net
ServerSignature Off
SSLEngine on
SSLCertificateFile "conf/ssl/server.crt"
SSLCertificateKeyFile "conf/ssl/server.key"
SSLCertificateChainFile "conf/ssl/fullchain.pem"
# DER FOLGENDE TEIL WIRD NUR BEI EINEM PROXY BENÖTIGT
# SSLProxyEngine On
# SSLProxyVerify none
# SSLProxyCheckPeerCN off
# SSLProxyCheckPeerName off
# SSLProxyCheckPeerExpire off
</VirtualHost>
```

Die Pfade zum Zertifikat, den privaten Schlüssel des Zertifikats sowie eine etwaige Zertifikatskette sind entsprechend zu setzen.

Der **host.domain.net** Wert ist durch den entsprechenden Hostnamen zu ersetzen.

Zuletzt den Virtuellen Host (`|VirtualHost *:80|`) auskommentieren.

httpd.conf - Konfiguration

Der Webserver muss nun auf den SSL (HTTPS) Port hören.

Dies stellen wir in der Date `|apache\conf\httpd.conf|` ein.

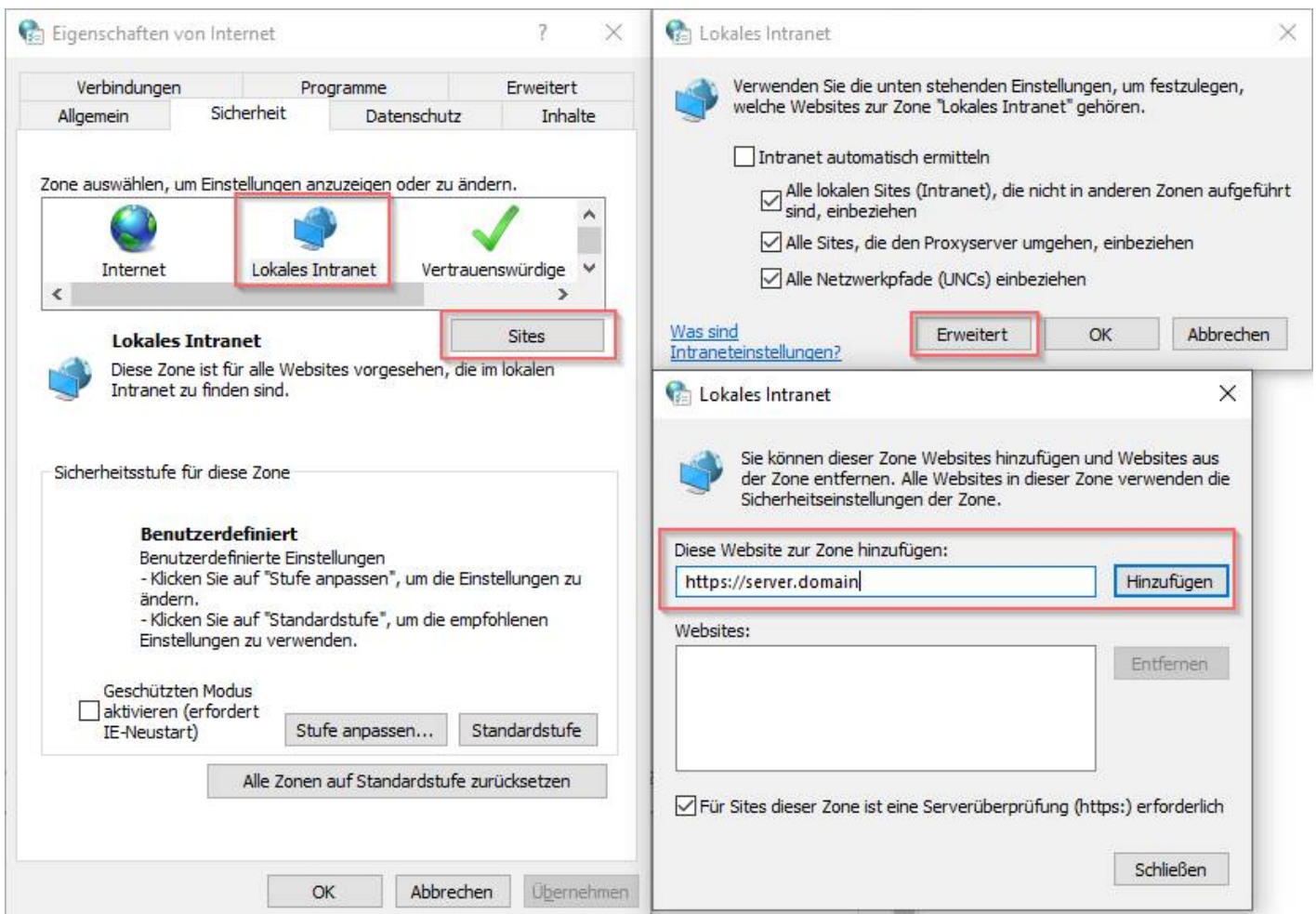
```
#
# Listen: Allows you to bind Apache to specific IP addresses and/or
# ports, instead of the default. See also the <VirtualHost>
# directive.
#
# Change this to Listen on specific IP addresses as shown below to
# prevent Apache from glomming onto all bound IP addresses.
#
#Listen 12.34.56.78:80
Listen 80
Listen 443
```

Weiter unten in der Konfigurationsdatei müssen wir noch das SSL Modul suchen und dieses einkommentieren.

Troubleshooting

Die Seite kann auf den Clients nicht aufgerufen werden?

Handelt es sich um eine Intranet-Domäne (`[*.local]` bspw.), dann muss die Server FQDN (URL) (<https://servername.domäne>) in den Internetoptionen der Clients bei den Intranetsites hinzugefügt werden. Sollte dies nicht funktionieren, ist die Seite bei den Vertrauenswürdigen Sites unterzubringen.



Seit den Windows Servern 2019 (und Windows 10) sind die TCP Ports `443`, `8443` in der Firewall standardmäßig nicht freigegeben.

Dazu sind also entsprechende eingehende und ausgehende Firewallregeln zu definieren.

Extraktion eines PFX -

Zertifikatsspeicher

Wenn das Zertifikat, die Zertifikatskette sowie der private Schlüssel (ohne Passphrase) für den Apache Webserver als Zertifikatsspeicher (PFX / PKCS#12) vorliegt, kann diese Batch (ohne jegliche Gewährleistung) ausgeführt werden, um an die notwendigen Einzelteile zu gelangen.

Dazu werden die [OpenSSL Binaries](#) benötigt (seit SQUEEZE 1.10 ausgeliefert).

Setzen der Batch-Variablen

Es müssen im Batch-Script die folgenden Variablen gesetzt werden, damit das Script fehlerfrei arbeiten kann.

```
SET OPENSSL=D: \DEXPRO\TOOLS\OPENSSL\openssl.exe

SET PFXFILE=D: \DEXPRO\ZERTIFIKATE\ORIGINALS\KUNDENZERTIFIKAT.pfx
SET OUTPUTFOLDER=D: \DEXPRO\ZERTIFIKATE\OUT\
SET OUTPUTFILENAME=KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT

SET REMOVEPASSPHRASE=true
```

Dabei werden die Pfade zu OpenSSL, dem Ausgabeordner und dem PFX Zertifikatsspeicher (PFX), sowie die Namen der zu erstellenden Zertifikatsbestandteile angegeben. Damit der private Schlüssel von etwa dem Apache Webserver gelesen werden kann, muss der private Schlüssel ohne PEM-Passphrase vorliegen. Dazu kann das Flag `REMOVEPASSPHRASE=true` gesetzt werden.

Ausführen der Batch





Einfach den Anweisungen der Batch-Datei folgen:

```
C:\Windows\System32\cmd.exe

-----
EXTRACTION OF THE INDIVIDUAL COMPONENTS OF A PFX CERTIFICATE STORE
Setting the variables ...
  openssl.exe: [C:\OPENSSL\openssl.exe]
  PFX certificate store: [C:\Users\Dexpro\Desktop\ZERTIFIKATE\ORIGINALS\KUNDENZERTIFIKAT.pfx]
  Destination folder: [C:\Users\Dexpro\Desktop\ZERTIFIKATE\OUT\]
  Destination file name: [KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT]
-----
Checking the variables ...
  openssl.exe found
  Customer certificate store [C:\Users\Dexpro\Desktop\ZERTIFIKATE\ORIGINALS\KUNDENZERTIFIKAT.pfx] found
  Destination folder [C:\Users\Dexpro\Desktop\ZERTIFIKATE\OUT\] found
-----
Start extraction ...
PRIVATE KEY EXTRACTION
Enter Import Password:
Enter PEM pass phrase:
Verifying - Enter PEM pass phrase:
CERTIFICATE EXTRACTION
Enter Import Password:
CERTIFICATE CHAIN EXTRACTION
Enter Import Password:
REMOVE PEM-PASSPHRASE
Enter pass phrase for C:\Users\Dexpro\Desktop\ZERTIFIKATE\OUT\KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT.key:
writing RSA key
-----
EXTRACTION COMPLETED!
-----
Drücken Sie eine beliebige Taste . . .
```

Ergebnis der Batch (Bestandteile des PFX)

Am Ende der Extraktion sind die folgenden Dateien im definierten Ausgabeordner zu finden:

Dieser PC > Desktop > ZERTIFIKATE > OUT				
Name	Änderungsdatum	Typ	Größe	
 KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT.crt	19.10.2020 18:30	Sicherheitszertifikat	4 KB	
 KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT.key	19.10.2020 18:30	KEY-Datei	3 KB	
 KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT_chain.pem	19.10.2020 18:30	PEM-Datei	0 KB	
 KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT_nopass.key	19.10.2020 18:30	KEY-Datei	2 KB	

- Das eigentliche Zertifikat (*.crt)
 - Der private Key (mit PEM-Passphrase) (*.key)
 - Der private Key (ohne PEM-Passphrase) (*.nopass.key)
 - Die Zertifikatskette (*.chain.pem).
- Ist diese Datei leer, so gibt es in dem Zertifikatsspeicher keine auszugebende Kette.

Bei allen Dateien müssen im Anschluss die von OpenSSL generierten Informationen entfernt werden:

```
KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT.ct
1 Bag Attributes
2   localKeyID: 01 00 00 00
3   friendlyName: [REDACTED].com
4   subject=C = DE, ST = Hamburg, L = Hamburg, O = [REDACTED] AG, OU = IT, CN = *. [REDACTED].com
5
6   issuer=C = CH, O = SwissSign AG, CN = SwissSign Server Gold CA 2014 - G22
7
8   -----BEGIN CERTIFICATE-----
9   MIIII [REDACTED]
10  [REDACTED]
11  [REDACTED]
12  [REDACTED]
13  [REDACTED]
14  [REDACTED]
15  [REDACTED]
16  [REDACTED]
17  [REDACTED]
18  [REDACTED]
19  [REDACTED]
20  [REDACTED]
21  [REDACTED]
22  [REDACTED]
23  [REDACTED]
24  [REDACTED]
25  [REDACTED]
26  [REDACTED]
27  [REDACTED]
28  [REDACTED]
29  [REDACTED]
30  [REDACTED]
31  [REDACTED]
32  [REDACTED]
33  [REDACTED]
34  [REDACTED]
35  [REDACTED]
36  [REDACTED]
37  [REDACTED]
38  [REDACTED]
39  [REDACTED]
40  [REDACTED]
41  [REDACTED]
42  [REDACTED]
43  [REDACTED]
44  [REDACTED]
45  [REDACTED]
46  [REDACTED]
47  [REDACTED]
48  [REDACTED]
49  [REDACTED]
50  [REDACTED]
51  [REDACTED]
52  [REDACTED]g=
53   -----END CERTIFICATE-----
54
```

Batch Script Quellcode

Ohne jegliche Gewährleistung oder Anspruch auf Support.

```
@ECHO off
ECHO - - - - -
```

```

REM VARIABLES TO SET!

SET OPENSSEL=D: \DEXPRO\TOOLS\OPENSSEL\openssl.exe

SET PFXFILE=D: \DEXPRO\ZERTIFIKATE\ORIGINALS\KUNDENZERTIFIKAT.pfx
SET OUTPUTFOLDER=D: \DEXPRO\ZERTIFIKATE\OUT\
SET OUTPUTFILENAME=KONVERTIERTES_KUNDENZERTIFIKAT
REM REMOVE PEM PASSPHRASE? -> TRUE / FALSE
SET REMOVEPASSPHRASE=true

REM START DER EXTRAKTION
ECHO EXTRACTION OF THE INDIVIDUAL COMPONENTS OF A PFX CERTIFICATE STORE
ECHO Setting the variables ...
ECHO [openssl.exe: [%OPENSSEL%]
ECHO [PFX certificate store: [%PFXFILE%]
ECHO [Destination folder: [%OUTPUTFOLDER%]
ECHO [Destination file name: [%OUTPUTFILENAME%]
ECHO      - - - - -
ECHO Checking the variables ...
if exist %OPENSSEL% (
    ECHO [openssl.exe found
) else (
    ECHO [openssl.exe [%OPENSSEL%] not found - please adjust the path!
[goto ERROREND
)
if exist %PFXFILE% (
    ECHO [Customer certificate store [%PFXFILE%] found
) else (
    ECHO [Customer certificate store [%PFXFILE%] not found - please adjust the path!
[goto ERROREND
)
if exist %OUTPUTFOLDER% (
    ECHO [Destination folder [%OUTPUTFOLDER%] found
) else (
    ECHO [Destination folder [%OUTPUTFOLDER%] not found - please adjust the path!
[goto ERROREND
)
if "%OUTPUTFILENAME%"==" " (
    ECHO [No destination filename was specified!
[goto ERROREND

```

```

)
ECHO      - - - - -
ECHO Start extraction ...
ECHO PRIVATE KEY EXTRACTION
%OPENSSL% pkcs12 -in %PFXFILE% -nocerts -out %OUTPUTFOLDER%%OUTPUTFILENAME%. key
ECHO CERTIFICATE EXTRACTION
%OPENSSL% pkcs12 -in %PFXFILE% -clcerts -nokeys -out %OUTPUTFOLDER%%OUTPUTFILENAME%. crt
ECHO CERTIFICATE CHAIN EXTRACTION
%OPENSSL% pkcs12 -in %PFXFILE% -cacerts -nokeys -chain -out
%OUTPUTFOLDER%%OUTPUTFILENAME%_chain.pem


REM REMOVE PEM PASSPHRASE
IF "%REMOVEPASSPHRASE%"=="true" (
[ECHO REMOVE PEM-PASSPHRASE
%OPENSSL% rsa -in %OUTPUTFOLDER%%OUTPUTFILENAME%. key -out
%OUTPUTFOLDER%%OUTPUTFILENAME%_nopass. key
) ELSE (
[ECHO PEM-Passphrase is not removed
)
GOTO END


: END
ECHO      - - - - -
ECHO EXTRACTION COMPLETED!
ECHO - - - - -
PAUSE
EXIT


: ERROREND
ECHO      - - - - -
ECHO EXTRACTION FAILED!
ECHO PLEASE CHECK ALL PARAMETERS!
ECHO - - - - -
PAUSE
EXIT

```

Alternative Konfiguration

Einrichtung des Virtuellen Hosts

In der Datei `D:\SQUEEZE\apache\conf\extra\httpd-vhosts.conf` eintragen:

```
# Alternative Konfiguration:
LoadModule ssl_module modules/mod_ssl.so
<VirtualHost *:8443>
    ServerName host.domain.net
    DocumentRoot "${SQR00T}\htdocs\public"
    <IfModule mod_ssl.c>
        SSLEngine on
        SSLCertificateKeyFile "conf/ssl/package.key"
        SSLCertificateFile "conf/ssl/package.cer"
        SetEnvIf User-Agent ".MSIE.*" \
            nokeepalive ssl-unclean-shutdown \
            downgrade-1.0 force-response-1.0
    </IfModule>
</VirtualHost>
```

Der **host.domain.net** Wert ist durch den entsprechenden Hostnamen zu ersetzen.

Mögliche Fehlerquellen

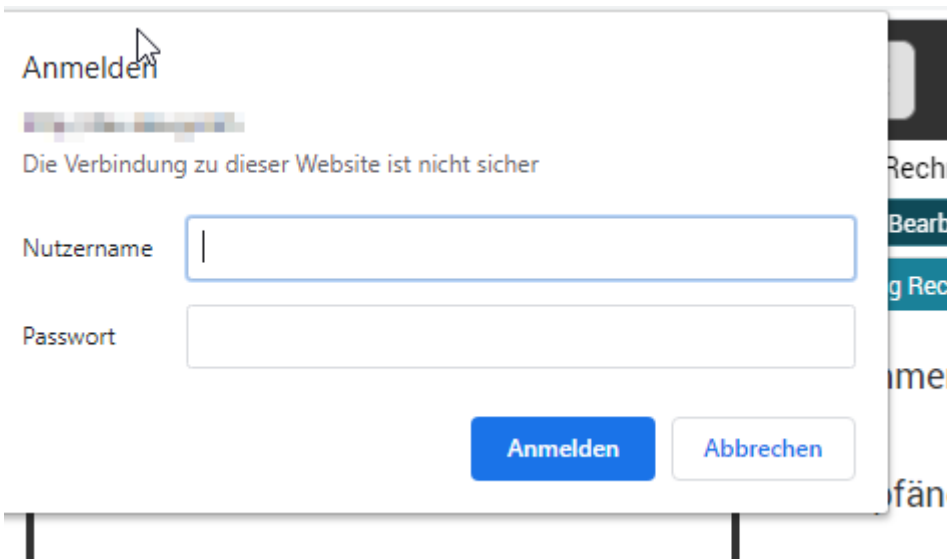
Konfigurationsoberflächen werden nicht angezeigt

Wenn z.B. beim Öffnen des öffentlichen Ordners "Dokumentenklassen" keine Tabelle angezeigt wird, aber der Verbindungstest zu Squeeze erfolgreich ist, dann liegt das in der Regel an einem falsch gespeicherten Link im Browser-Cache. Hier muss einmal der Cache des Browsers gelöscht werden, dann werden die Konfigurationsoberflächen in der Regel angezeigt.

Als Alternative kann auch der "Inkognito Modus" (Chrome) oder das "private Fenster" (Firefox) für diesen Test benutzt werden. Dabei lädt der Browser in der Regel alle Dateien neu, sobald ein neues Fenster in diesem Modus geöffnet wird.

Login-Fenster öffnet sich beim Öffnen des Viewers

Beim öffnen des Viewers kann es passieren, dass sich folgendes Fenster öffnet:



Dies kann zwei Gründe haben:

1. Documents und Squeeze werden nicht über die gleiche Domäne aufgerufen. Wenn Squeeze z.B. unter `squeeze.xyz.de` läuft und Documents über `localhost` aufgerufen wird, kann der Viewer ohne Anmeldung nicht aufgerufen werden. Dies ist ein neueres Sicherheits-Feature von Chrome und anderen Browsern.

Behoben werden kann dies, indem Documents auch z.B. über `documents.xyz.de` aufgerufen wird.

Dies ist der typische Grund für dieses Verhalten.

2. Es wurde kein gültiger API-Key für Squeeze definiert. Dies kann über die Admin-Oberfläche erledigt werden.

Viewer wird als PDF geladen (Besonderheit beim Einsatz von Easy View)

Wenn Easy View auf dem System verwendet wird, kann es sein, dass der Viewer nicht richtig angezeigt wird und stattdessen die squeeze.sqz-Datei als PDF dargestellt wird. In diesem Fall muss die documents.ini um folgenden Eintrag erweitert werden (im Bereich der Konvertierungen):

```
$convert_pdf.sqz [NONE]
```

Anschließend muss der Documents Server neu gestartet werden oder am besten der gesamte Server, da die Dokumente vom System vorgehalten werden.

Ohne Neustart müssen alle Dokumente aus dem Order „C:\Windows\Temp\doc5_tmp„ gelöscht werden

Viewer wird nicht geladen (Dateiendung ".sqz" ist dem System unbekannt)

Wenn eine Installation vorliegt in welcher nicht nur Invoice auf einer Documents-Installation vorliegt, kann es passieren, dass der Viewer nicht geladen wird und nur die sqz-Datei angezeigt wird. Dies hängt in der Regel damit zusammen, dass in der "viewer-config.xml" (Standard-Pfad Documents5\tomcat8\webapps\documents\WEB-INF\classes) ein Eintrag fehlt, welcher in Documents festlegt, dass sqz-Dateien mit dem Viewer geöffnet werden sollen.

Hier muss folgender Eintrag hinzugefügt werden:

```
<viewer name="SiphinitiViewer">  
  <extensions>sqz</extensions>  
</viewer>
```

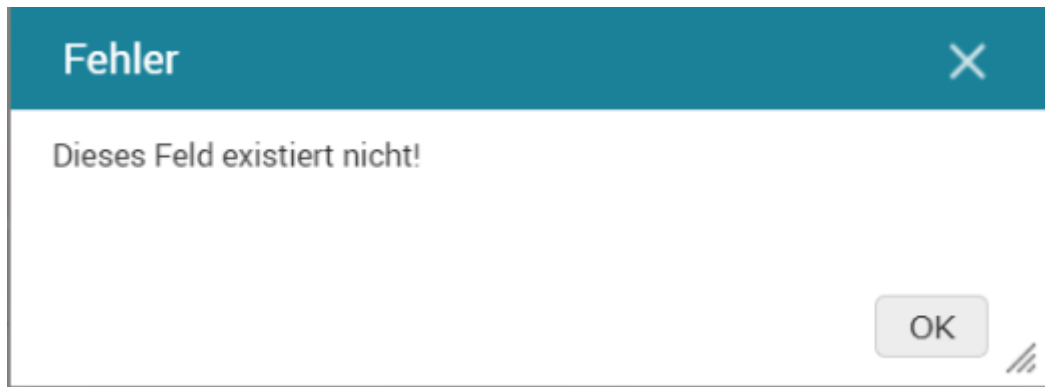
Anschließend muss eventuell der Tomcat neugestartet werden.

Leerer Trainingswert beim Aufruf des Dokumenten-Trainings

Wenn beim Öffnen des Trainings der Wert für Kreditor leer ist, dann hängt das in der Regel damit zusammen, dass in dem Bereich "Mappentyp/Feldname für Training" (siehe [Mappentyp \(x\)](#) und [Feldname \(x\)](#)) der Konfigurationsoberfläche ein ungültiger Feldname ausgewählt worden ist und kein Wert für das angegebene Feld gefunden werden kann.

Fehlermeldung "Dieses Feld existiert nicht" beim Öffnen des Trainings

Unter Umständen kann beim Öffnen des Trainings folgende Fehlermeldung erscheinen:



Diese Meldung kommt in der Regel daher, dass in dem Bereich "Mappentyp/Feldname für Training" (siehe [Mappentyp \(x\)](#) und [Feldname \(x\)](#)) der Konfigurationsoberfläche ein ungültiger Feldname ausgewählt worden ist.

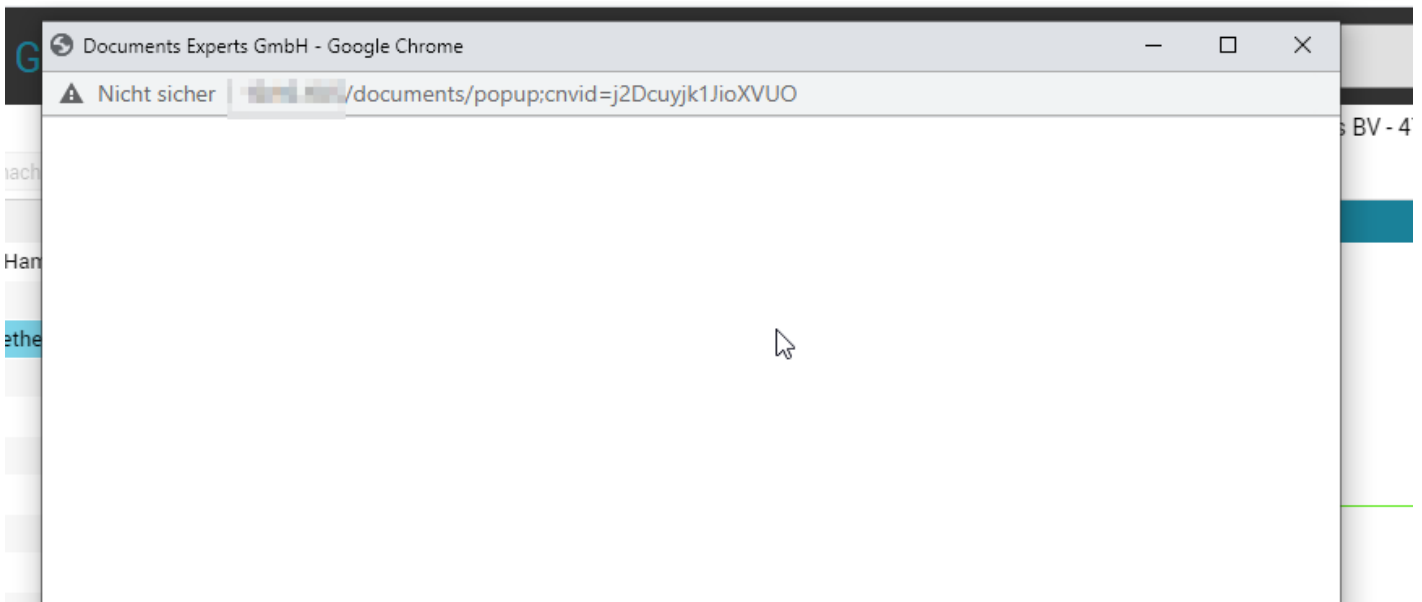
Beleg wird nicht nach Documents übergeben und bleibt in der Validierung hängen

Wenn ein Beleg in der Validierung hängenbleibt, obwohl er eigentlich direkt nach Invoice übergeben werden soll, müssen folgende Eigenschaften an der "Stapelklasse" (in der Regel Invoice) gesetzt werden:

- `ExportAfterExtraction = 1`
- `IgnoreMandatoryFieldCheckForExport = 1`

Viewer wird bei externen Dokumentenmodus nicht geladen

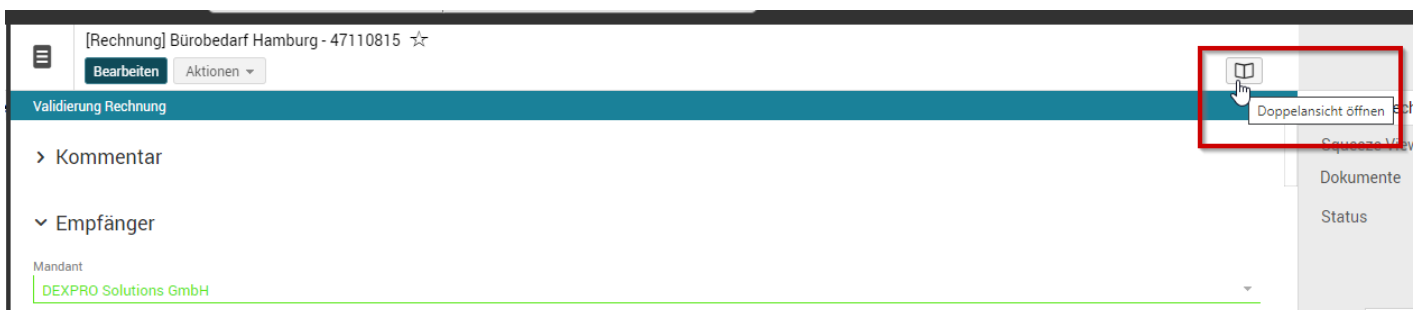
Bei Anzeige der Dokumente in einem externen Fenster kann es vorkommen, dass das Viewer-Fenster so angezeigt wird:



Dieses Verhalten tritt auf, da otris und der SQUEEZE-Viewer beide "Nachrichten" verschicken und diese bei otris nicht ausreichend abgefangen werden. otris arbeitet jedoch an einer Lösung.

Als Workaround sollte beim externen Dokumentenmodus der Nutzer die "Doppelansicht" in einer Mappe deaktivieren. Dies kann über den Knopf "Doppelansicht öffnen" umgestellt werden. In dieser Ansicht darf der Viewer hier nicht auf "normalen" Feld-Liste angezeigt werden. Ansonsten kann es passieren, dass der Viewer in der externen Ansicht nicht angezeigt wird.

Diese Einstellungsmöglichkeit gibt es seit Documents 5.0e.



Anpassung von Farben der Markierungen

Ab der Invoice-Version (V.1.1.115) sind die folgenden Parameter (**SqueezeParam.fieldValidColor**, **SqueezeParam.fieldNotValidColor** und **SqueezeParam.fieldAlternativesColor**) in der Datei **Documents5\DEXPRO_ClientExits\DexClientExits.jsp** bereits vorhanden. Über diese Parameter kann die Standard-Farbe der Markierungen angepasst werden. Ist der Wert leer oder einkommentiert, werden die Standardfarben verwendet.

Außerhalb von Invoice können diese Parameter innerhalb einer beliebigen Datei hinterlegt werden, welche in dem jeweiligen Projekt in den externen Ressourcen hinterlegt ist. Ggf. muss nach einer solchen Änderungen der Browser-Cache geleert werden. Sind die Parameter nicht vorhanden, wird automatisch die Standardfarbe verwendet:

```
SqueezeParam.fieldValidColor = ""; // Markierungsfarbe für von Squeeze erkannte Felder  
SqueezeParam.fieldNotValidColor = ""; // Markierungsfarbe für nicht von Squeeze erkannte Felder  
SqueezeParam.fieldAlternativesColor = ""; // Markierungsfarbe für Felder mit Alternativen
```

Gültig sind nur in HTML gültige Farbangaben im hexadezimalen Format (z.B. **#006B00**)

Damit diese Parameter greifen, muss die Datei SqueezeFunctionsLib.js (**Documents5\SQUEEZE\www\SqueezeViewer\SqueezeFunctions.js**) mindestens in der Version **2.0.27** vorliegen. Vorherige Varianten unterstützen diesen Parameter nicht. Die aktuelle Version der Datei ist im oberen Teil der Datei ersichtlich.

Vorgehensweise für SqueezeFunctions.js-Versionen kleiner 2.0.27

In der Datei **Documents5\SQUEEZE\www\SqueezeViewer\SqueezeFunctions.js** kann die Farbe der Markierungen in Documents angepasst werden. Die Farbcodes entsprechen Standard HTML Color Codes.

Folgende Farben können gesetzt werden

1. **gFieldValid**: Farbe für gefüllte Felder (Standard: **#59E817**)
2. **gFieldNotValid**: Farbe für nicht gefüllte Felder (Standard: **#FF0000**)

3. **gFieldAlternatives**: Farbe für Felder mit Alternativen (Standard: **#FFA500**)

```
36  
37  
38  
39
```

```
var gFieldValid = "#59E817";  
var gFieldNotValid = "#FF0000";  
var gFieldAlternatives = "#FFA500";
```

Nach Änderung der Datei muss ggf. der Browser-Cache geleert werden

Änderungen in dieser Datei werden nach Invoice-Updates eventuell überschrieben und müssen erneut vorgenommen werden.

Rechnungen

Belegtyp

Rechnung

Belegnummer

50403

Belegdatum

03.01.2022

Leistungsdatum

Netto

480,50

Brutto

571,80

Steuer

91,30

Einbehalt

0,00

Auszahlungsbetrag

480,50

Währung

EUR

Bestellbezug?

☐ Ja ☒ Nein

Bestellnummer

Lieferschein-Nummer